

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Betriebsausschusses der citeq
am Dienstag, **03.02.2026**, 17:02 Uhr - 18:03 Uhr,
Besprechungsraum 37/38, citeq, Scheibenstraße 109, 48153 Münster

Anwesend waren:

von der Fraktion GRÜNE:

Daniel Blömer, Beate Rottkemper, Albert Wenzel,

von der CDU-Fraktion:

Thorsten Korinth (für die Verpflichtung), Carolin Schwarz, Hans-Gerd van Schelve, Thomas Werth,

von der SPD-Fraktion:

Jan Phillip Bläs, Charlotte Post,

von der Fraktion Die Linke:

Carlo Schick,

von der Fraktion Volt:

Sven Konopka,

von der Ratsgruppe FDP:

Lorenzo Peuser,

beratendes Mitglied:

Dominik Epping,

von der Verwaltung:

Thorsten Eilers, Wolfgang Heuer, Jana Kornau, Holger Nauendorff, Theo Schlüter, Holger Watterkamp, Olaf Zerfowski,

für die Schriftführung:

Frank Harbour,

Es fehlte/n:

Larissa Aldehoff, Dr. Annika Bürger,

Gäste:

Herr Carsten Bußmann, Vorsitzender des Gesamtpersonalrates (bis 18:03 Uhr)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Betriebsausschusses der citeq am 03.02.2026

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

V/0032/2026

I

1. **Bestellung eines Schriftführers und eines stellvertretenden Schriftführers für die Sitzungen des Betriebsausschusses citeq**
2. **Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**
3. **Genehmigung der Tagesordnung**
4. **Eingänge und Mitteilungen**
5. **Berichte**
 - 5.1. Vorstellung der citeq
 - 5.2. Entwicklung der IT-Landschaft in NRW und im Münsterland
 - 5.3. Quartalsbericht der citeq III/2025
6. **Verschiedenes**

Herr Konopka eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses der citeq zur ersten offiziellen Sitzung nach der Kommunalwahl im letzten Jahr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Punkt 1 der Tagesordnung
V/0032/2026**
Bestellung eines Schriftführers und eines stellvertretenden Schriftführers für die Sitzungen des Betriebsausschusses citeq

Der Betriebsausschuss der citeq beschließt einstimmig:

I. Sachentscheidung:

Zum Schriftführer des Betriebsausschusses der citeq wird Herr Frank Harbour bestellt. Die Stellvertretung wird von Herrn Simon Barth wahrgenommen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

keine

Punkt 2 der Tagesordnung
Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Die Ratsmitglieder wurden bereits verpflichtet, so dass die anwesenden Mitglieder Jan Philip Bläs, Lorenzo Peuser, Beate Rottkemper, Carlo Schick, Hans-Gerd van Schelve, Daniel Blömer und Thorsten Korinth von Herrn Konopka verpflichtet wurden.

Punkt 3 der Tagesordnung
Genehmigung der Tagesordnung

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es keine Einwände. Somit wird die Tagesordnung genehmigt.

Punkt 4 der Tagesordnung
Eingänge und Mitteilungen

Es liegen keine Eingänge und Mitteilungen vor.

Punkt 5 der Tagesordnung
Berichte
Punkt 5.1 der Tagesordnung
Vorstellung der citeq

Herr Nauendorff stellt die citeq anhand der beigefügten Folien vor. Die citeq agiert als Full-Service IT-Dienstleister für die Stadt Münster, für weitere 27 ÖrV-Partner bietet die citeq verschiedene Leistungen an, darüber hinaus agiert die citeq auch über den KDN für weitere Kommunen und kommunale IT-Dienstleister in NRW.

Die citeq wird ausschließlich über Leistungsentgelte finanziert, es gibt keine Umlagen mehr. Besonderheit der ÖrV ist, dass die Abnahme der Leistungen auf Freiwilligkeit beruht. Zwei Mit-

glieder des Zentralausschusses, die jährlich rotierend neu gewählt werden, können beratend am Betriebsausschuss teilnehmen. Ferner gibt es zwei neue Vertretende der Mitarbeitenden im Betriebsausschuss der citeq, die für die gesamte Legislaturperiode gewählt werden.

Anhand der Grafik zur Organisation stellt Herr Nauendorff die verschiedenen Funktionen und Bereiche der citeq vor. Mit einigen Kennzahlen und Statistiken werden die personellen Entwicklungen und die Projektstruktur vorgestellt. Es wird eine Übersicht der Onlineservices gezeigt, anhand der die Entwicklung der letzten Jahre verdeutlicht wird. In 2025 kamen nur noch wenige neue Online-Services aus dem Online Zugangsgesetz (OZG) hinzu, weil die meistgenutzten Services in den Vorjahren umgesetzt wurden. Die Ausstattung der Arbeitsplätze mit einem Dokumentenmanagementsystem und mit M365 sowie die Entwicklung der mobilen Arbeitsplätze werden erläutert.

Herr Wenzel fällt auf, dass auf der DMS-Übersicht im Dezernat III die Ämter 61 und 66 noch weiß ist, dort also die Einführung der AEAM noch nicht ansteht und fragt nach dem Grund, weil es dort auch Einsatzbedarfe für das DMS gebe. Herr Nauendorff erläutert, dass es sich bei der Einführung der Allgemeinen E-Akte Münster (AEAM) um ein standardisiertes Projekt handelt, für das durch die Fachämter bestimmte Anforderungen erfüllt und zeitliche Ressourcen bereitgestellt werden müssen, aus denen sich die Reihenfolge ergibt. Bei den wenigen Fachaktenprojekten gibt es eine Priorisierung, die strengen Kriterien folgt.

Weitere Fragen gibt es nicht.

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 5.2 der Tagesordnung

Entwicklung der IT-Landschaft in NRW und im Münsterland

Herr Nauendorff stellt die Situation in der IT-Landschaft NRW und die Entwicklungen der letzten Jahre dar. Es wurden Gutachten erstellt, die darauf abzielen, dass es einen zentralen kommunalen Dienstleister gibt, bei dem die Kommunen ihre IT-Leistungen beziehen. Dieser Dienstleister ist in drei Ebenen aufgeteilt, lokale/regionale, überregionale und zentraler Dienstleister.

Die Umsetzung dieses zentralen Dienstleisters wird vom Land NRW vorangetrieben. In der Lenkungsgruppe und in einigen der Arbeitsgruppen sind die Stadt Münster, die citeq und die KAAW vertreten.

Parallel dazu wurde im 2. Halbjahr 2025 ein Gutachten für die Vertiefung der Zusammenarbeit im Münsterland zusammen mit der KAAW und dem Kreis ST beauftragt, dessen Zielsetzung vorgestellt werden. Die aus dem Gutachten resultierenden Szenarien können auch einen Entwicklungspfad in mehreren Schritten darstellen. Es wird das aktuelle Zielbild und die erwarteten Mehrwerte für die beteiligten Partner vorgestellt. Zurzeit wird die finale Ausfertigung des Gutachtens erwartet und eine Projektorganisation aufgebaut. Ein möglicher Zeitplan könnte beispielsweise die Gründung eines Dachverbandes bis Anfang 2027 vorsehen. Momentan findet auf Basis der Empfehlungen eine intensive strategische Diskussion in verschiedenen Gremien der Stadt Münster, der ÖRV-Partner und der Projektbeteiligten statt, die für die Akzeptanz und das weitere Vorgehen wichtig ist.

Herr Wenzel weist darauf hin, dass die KAAW zurzeit keine GmbH hat, so dass dies für die KAAW eine große Veränderung wäre. Herr Nauendorff erläutert, dass die Betriebsorganisation eine GmbH oder eine AöR sein kann, das ist noch nicht weiter detailliert. Die Leistungsangebote der Projektpartner müssen zusammengeführt werden.

Die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit soll in den nächsten sechs Monaten diskutiert und entschieden werden.

Herr Wenzel fragt, wie der weitere Plan für die Beteiligung der Politik und der Mitarbeitenden ist. Herr Nauendorff erklärt, dass bisher eine kleine Gruppe der Projektbeteiligten aktiv war und dass jetzt eine Projektorganisation aufgebaut wird, an der einerseits die Politik in geeigneter Form sowie auch eine Gruppe der Mitarbeitenden teilnimmt. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Informationen in der Mitarbeitendenversammlung der citeq. In der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses wird die citeq auf Basis des dann final vorliegenden Gutachtens zunächst eine Entscheidung zur weiteren Fortführung des Strategieprozesses vorschlagen. Auch danach wird laufend hier im Ausschuss und auch in anderen Gremien weiter informiert.

Herr Heuer ergänzt, dass die Beteiligung der Politik zzt. noch nicht abschließend geklärt ist, da kann die Politik ihre Bedarfe nennen, damit die Akteure diese bestmöglich erfüllen können. Die Informationspflicht liegt bei der Stadt und der citeq, der Betriebsausschuss ist die Plattform für die Information und die Diskussion über die Inhalte und das Vorgehen.

Herr Wenzel bittet um rechtzeitige Zusendung des Gutachtens vor der nächsten Sitzung.

Herr Konopka ergänzt, dass es erforderlich ist, das Thema zu vertiefen und weiter zu diskutieren.

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 5.3 der Tagesordnung

Quartalsbericht der citeq III/2025

Herr Waterkamp erläutert den Aufbau des Quartalsberichts der citeq und die Inhalte für das dritte Quartal. Die nach einer ersten Hochrechnung zu erwartenden Zahlen für das vierte Quartal werden voraussichtlich einen Fehlbetrag von ca. 2 Mio. € für die Stadt Münster zeigen. Die Auswirkungen der noch zu berechnenden Rückstellungen werden das Betriebsergebnis noch beeinflussen.

Der Jahresabschluss 2025 ist in Vorbereitung. Wegen zusätzlicher Abstimmungsbedarfe ist der Abschluss in diesem Jahr aufwändiger. Es wurde für die Ämter der Stadt Münster eine Budgetierung eingeführt, bei der die Mittel auf die Ämter aufgeteilt wurden, was innerhalb der citeq zusätzlichen Buchungsaufwand verursacht. Das wird im Jahr 2026 noch weiter detailliert. Darüber hinaus hat die führende Bilanzbuchhalterin im November 2025 die citeq verlassen und die Nachbesetzung erfolgt erst zum 01.03.2026. Durch die Vakanz wird es zu weiteren Verzögerungen kommen. Es ist das erklärte Ziel den Jahresabschluss bis ca. Ende Februar / Anfang März erstellt zu haben.

Herr Waterkamp informiert zum Wirtschaftsplan 2026. Normalerweise wird dieser zeitgleich mit dem Haushaltsplan der Stadt Münster verabschiedet. Der Wirtschaftsplan soll am 10.03.2026 im Betriebsausschuss beraten werden. Es kann sich noch eine Verzögerung ergeben, wenn der Haushaltsplan erst in der Ratssitzung im Mai verabschiedet wird.

Herr Konopka bestätigt, dass der Ablauf der Haushaltsplanaufstellung noch nicht sicher ist.

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Wenzel fragt, ob es im nächsten BA eine Information zum Thema KI geben kann: Welche KI-Produkte hat die citeq? Wie ist es mit dem konkreten Projektteam und wie ist die Perspektive? Herr Nauendorff sagt das zu.

gez.
Sven Konopka
Vorsitz

gez.
Frank Harbour
Schriftführung